

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Freitag, 22.06.07 – Das ist also das CDU-Verständnis von Gleichstellung: „Nein“ zur rechtlichen Gleichstellung des Islam

Hürriyet berichtet enttäuscht über die ablehnende Stellungnahme Ronald Pofallas, Generalsekretär der CDU, zur rechtlichen Gleichstellung des Islam in Deutschland. Seine Äußerungen werden über weite Strecken des Artikels zitiert: „In Deutschland herrscht Religionsfreiheit. Darauf können wir zu Recht stolz sein. Der Islam und andere nichtchristliche Glaubensrichtungen sind Bestandteil unserer Gesellschaft. Niemand darf islamische Mitbürgerinnen und Mitbürger an der Ausübung Ihres Glaubens hindern. (...) Aber eine voreilige rechtliche Gleichstellung des Islam mit dem Christentum ist einmal mehr Ausdruck falsch verstandener Toleranz. Der Islam steht im Gegensatz zum Christentum nicht im kulturellen Zentrum Europas.“

- Mittwoch, 27.06.07 – Wir haben die Hälfte des Weges bewältigt

In Frankfurt am Main wurden zum fünfjährigen Bestehen des Islamforums die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit vorgestellt. Das Islamforum versteht sich als Dialogforum für Vertreter verschiedener muslimischer Organisationen, nicht-muslimischer Teilnehmer und staatlicher Einrichtungen. Das Islamforum wurde nach dem 11. September ins Leben gerufen, nachdem die Feindseligkeit gegenüber Muslimen anstieg, so der Bericht. Jürgen Micksch, Vorsitzender des Interkulturellen Rates, sagte: „Vor fünf Jahren dachte niemand, dass unsere Aktivitäten erfolgreich sein würden. Mittlerweile sind wir mit unserer Arbeit in sieben Bundesländern vertreten.“

Milliyet

- Freitag, 22.06.07 – Auszeichnung für türkische Frauen

Milliyet meldet, dass Bundespräsident Horst Köhler Zülfisiyah Kaykin, Leiterin der Duisburger DITIB-Moschee, und Seyran Ates, Anwältin und Frauenrechtlerin, mit dem Verdienstorden ausgezeichnet hat. In diesem Jahr hat der Bundespräsident den Verdienstorden an zwanzig Frauen verliehen, darunter auch zwei Türiinnen. Kaykin wurde geehrt, weil sie wichtige Aufgaben innerhalb des interkulturellen Dialogs einnehme. Ates wurde für ihren Einsatz „aller unterdrückten Frauen“ ausgezeichnet.

- Dienstag, 26.06.07 – Bundeswehr hat die Akten von Kurnaz gelöscht!

Die türkische Tageszeitung berichtet über den Fall Mehmet Kurnaz, der mehrere Jahre als Gefangener in Guantanamo inhaftiert war. Sie führt den Bericht des ARD-Magazins "Report Mainz" an, wonach in der Bundeswehr Geheimberichte aus den Jahren 1999 bis 2003 auf Grund technischer Probleme vernichtet worden sind. Das Verteidigungsministerium habe bekannt gegeben, dass man bei dem Versuch, einige der Daten digital zu speichern, festgestellt habe, dass ein Teil der Bandkassetten nicht mehr lesbar war. Auch am Folgetag berichtete die Zeitung über den „immer größer werdenden Skandal“.

Zaman

- Mittwoch, 27.06.07 – „Sexualkundeunterricht stört auch gläubige Christen“

Auch Zaman nimmt das fünfjährigen Bestehen des Islamforums und Inhalte der Veranstaltung in seine Berichterstattung mit auf. Jürgen Micksch, Vorsitzender des Interkulturellen Rates, habe in Bezug auf den Sexualkundeunterricht an Schulen und zu Klassenfahrten geäußert, dass es mit Muslimen wenig Probleme geben würde. Ein Beamter des Hessischen Kultusministerium habe sich Micksch gegenüber dahingehend geäußert, dass es vielmehr Probleme mit gläubigen Christen geben würde. Oft wären es ökonomische Gründe, warum muslimische Eltern ihre Kinder nicht an Klassenfahrten teilnehmen lassen könnten.

▪ Donnerstag, 28.06.07 – „Wir haben einen islamischen Dachverband gegründet, Deutschland hat ihn nicht als Ansprechpartner genommen“

Bei der Tagung „Der Status der Religionen in Deutschland“ übte Aiman Mayzek, Generalsekretär des Zentralrats der Muslime in Deutschland (ZMD), scharfe Kritik an der Bundesregierung. Mayzek führte an, dass deutsche Behörden jahrelang einen Ansprechpartner auf muslimischer Seite gefordert hatten. Man habe den Koordinierungsrats der Muslime (KRM) aufgrund dieser Forderung schließlich gegründet, der jedoch wieder nicht als Ansprechpartner angenommen wird. Als Kritik hieße es, dass der KRM nicht alle in Deutschland lebenden Muslime vertrete. Ebenso ging er mit der Islamkonferenz hart ins Gericht. Dringend sei seiner Ansicht nach die Frage nach der Einführung des islamischen Religionsunterrichtes und die Ausbildung von Imaminnen zu klären.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff